Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 32 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Donnerstag 10. Februar 1898.

45

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 10. Februar 1898

Vorsitzender V.B. Dr. Neumayer.

STR. Wessely beantragt dem Josefinischen Mädchenhortverein ein Subventionen von 500 fl zu gewähren. (Angenommen)

STR. Sieber beantragt das Projekt der Makadamisirung von Theilen der Zeugongasse zwischen Roll- und Leidengasse im Bezirke Neubau mit einem Kostenaufwande, nicht von 3742 fl. zu genehmigen. Über Antrag des STR. Reichert wird beschlossen, mit dieser Verhandlung inhebenge zuzuwarten, bis die Durchführung der ganzen Strasse möglich ist.

Dem Verein der katholischen Arbeiterinnen wird der Turnsaal der Schule Alsergrund, Spitalgasse 7 an Sonntagen nachmittags unter den üblichen Bedingungen überlassen. (Angenommen)

STR. Tomola bringt den Bericht der Direction des städtischen Stadtgymnasiums betreffend die Frequenz dieser Anstalt zur Kenntniß. Demselben ist zu entnehmen, dass im Schuljahre 1897/98: 93 ordentliche und 25 außerordentliche Hörer die Anstalt besuchen.

Nach einem Referate des STR. Reichert wird eine Grundtransaction mit dem Steuerer an die städtische Liniennamtsrealität Lerchenfeld Victor Gallitzl genehmigt, durch welche der beiderseitige Besitzstand arrondirt wird.

STR. Graber referirt über die Flüssigmachung der Concurrenzbeiträge zum Kirchenbau St. Anton v. Pr. im Bezirke Hernals. Der Referent bringt zur Kenntniß, dass sich die Gesammtkosten dieses Baues auf 424.000 fl stellen dürften. Von dieser Bausumme ist nur ein Betrag von 298.328 der Berechnung der Grund- und Zugkosten zu unterlegen, von welchem nach dem von der Stadthalterei aufgestellten Schlüssel 27% auf die Gemeinde zur Zahlung entfallen. Diese Berechnung würde einen auf die Gemeinde entfallenden Betrag von ca. 80.000 fl ergeben. Der Referent beantragt, diesem Berechnungsmodus principiell zuzustimmen und dem Kirchenbaucomité einen Theil dieses Beitrages in der Höhe von 12.400 fl flüssig zu machen.

Anlässlich eines vom STR. Reichert erstatteten Referates betreffend die Wasserversorgung für Wien wird der Beschluss gefasst, den Magistrat zu beauftragen, die Vorarbeiten für die Errichtung einer zweiten Hochquellenleitung zu beschleunigen.

V.B. Strobach referirt über die Frage der Schutzbauten der Stadt Wien vor der Überflutung und Regulirung der Donauregulirung im Erzherzog Albrecht Park und unter der Linie. Siehe Beilage № 49.

STR. Dr. Mayreder legt die Projekte des Stadtbauamtes für die anlässlich der Wienflussregulirung nothwendig werdenden Ersatzbauten für die Flussbrücke von der Franzensbrücke bis zum Beginn Hundsteiss aus projectirten Brücken vor. Demnach sollen die Karolinenbrücke, die Kübeckbrücke, der Franzensquaistege und die Radetzkybrücke umgebaut und im Zuge der Ungergasse und der Marxergasse neue Brücken errichtet werden.

rat beantragt diese Projecte einer Expertise zur Begutachtung zuzuweisen, zu welchem Behufe Professoren des Wiener Bezirkes, welche Chorager Polytechnikum einzuladen wären. (Angenommen)

HH. Dr Wäscher referirt über die Wasserabgabe für die Jubiläums-Ausstellung und beantragt der Ausstellungs-Commission den unentgeltlichen Bezug von täglich 9000 hl Nutzwasser aus dem städtischen Hochbehälter beim Lazarethe und von täglich 150 hl Hochquellenwasser für Trinkgebäude unter gewissen Bedingungen zu überlassen. (Angenommen)

Der Commissär der land- und forstwirthschaftlichen Jubiläums-Ausstellung 1898, welche im heurigen Jahre eine Serie von Special-Ausstellungen land- und forstwirthschaftlicher Charakters vorführen soll, wurden für Chorgesang 5000 Kronen in Gold zur Verfügung gestellt. (Angenommen)

Die Kosten für die Baugestellung im Jahre 1898 werden im veranschlagten Betrage von 6249 fl. genehmigt.

Eisenbahnbau Zwettl, Hoyerswerd-Ausstellung. Die Gemeinden Weitling, Penzl Pöchlarn, Altenmarkt, Hoyer und Kapellbrunn wählen bereits Delegirte, welche den vorgeschlagenen Eisenbahnbau mit allen Kräften betreiben wollen; diese Abgeordneten werden sich sofort mit der heurigen Gemeindevertretung Zwettl und den übrigen Gemeinden, welche von der Bahntrace berührt, ins Einvernehmen setzen.

Churkennung. Der Obmann-Stellvertreter des Gemeinnützigen Vereines,

Edelbert Lukl wurde in Anerkennung seines humanitären Wirkens vom Gemeinderathsausschusse seiner Geburtsstadt Tischnau zum Ehrenbürger ernannt.

Die besteuerten Musikautomaten.

Von Seite der Wiener Polizeidirection wurde bekanntlich angeordnet, dass in den Wiener Gastgewerben sogenannte Musikautomaten in Hinkunft nur gegen eine polizeiliche Licenz gehalten werden dürfen. Um diese Licenz zu erhalten, muss ein mit einem Gebührenstempel versehenes Gesuch bei der Polizei eingereicht und dieses Gesuch erst nach Monaten erledigt werden. Der Dozent des Gewerberechtes Magistrats-Commissär Dr Leibinger um seine Rechtsanschauung in dieser Frage von einer Gewerbegenossenschaft ersucht, hat sich dahin ausgesprochen, dass obige Verordnung den bestehenden gesetzlichen Vorschriften nicht entspricht und dass nach den bisher geltenden Normen lediglich „unbewegte Musikproductionen" in den Gastgewerben verboten sind. Die Benützung eines Automaten von Seite der Gäste zum eigenen Vergnügen könne wie die Benützung eines Claviers nicht als eine der polizeilichen Bewilligung unterliegende Production angesehen werden. In Sinne des Vorwurfes vom 23. Mai 1856 sei die Aufstellung eines Automaten und dessen Benützung von keiner polizeilichen Licenz gebunden und ohne Weiteres statthaft, wenn hiebei weder ein Missbrauch noch andere Ausschreitungen, welche ein Verbot begründen könnten, stattgefunden hätten.